

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Der Affe  
**Autor:** Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490917>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Affe

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Aus angeborener Sucht, es dem Menschen gleichzutun, ahmte ihn der Affe in allem nach. Er lief an einem Stock, rauchte einen Holzstengel, und blies auf einem Weidenast Flöte und Klarinette. Als nun der Künstler den übrigen Tieren eines Tages eine besondere Vorstellung

gab, in der er nach Menschenart überspannte Tanzbewegungen und Gliederverrenkungen ausführte und das Gesicht verzerrte, lobten alle Tiere seine Kunst und spendeten ihm Beifall. Einzig der Bär schüttelte den Kopf und sagte: «Was uns der Affe da zum besten gibt,

hat mit Kunst nichts zu tun und bedeutet lediglich Nachahmung. Das ist eben das Blöde am Affen, daß er als einziges Tier sich nicht gibt, wie er ist, und immer andere nachmacht.»

Der Affe nur äffft andere nach.



Illustrationen von A. M. Cay